

© Badische Zeitung 24.05.2017

Badische  Zeitung

<http://www.badische-zeitung.de/todtmoos>

Massive Kritik an der Verwaltung

Freie Wähler Todtmoos fordern, dass im Gemeinderat wieder mehr öffentlich verhandelt wird / Austritt aus Landesverband.



1. Vorsitzender Jörg Oehler (rechts) überreichte Rudolf Haselwander eine Ehrenkunde. Er gehört seit 25 Jahren den Freien Wählern an. Foto: Probst

TODTMOOS. Massive Kritik an der Gemeindeverwaltung wurde in der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Todtmoos laut. So kritisierte Joachim Zimmermann massiv, dass die meisten Tagesordnungspunkte in den Gemeinderatssitzungen nichtöffentlich seien, obwohl die Gemeindeordnung vorschreibe, dass grundsätzlich die Sitzungen öffentlich sein müssen und es nur wenige Punkte gebe, die nichtöffentlich abgehandelt werden dürfen.

Dem stimmte auch der Fraktionssprecher der Freien Wähler, Ingomar Franz zu, der ausführte, dass auf Antrag der Freien Wähler auf der Tagesordnung der vergangenen Gemeinderatssitzung neun von den zwölf nichtöffentlich vorgeschlagenen Tagesordnungspunkten in einer öffentlichen Sitzung beraten werden.

Zu den weiteren großen Diskussionspunkten gehörte die Kündigung der Mitgliedschaft der Gemeinde Todtmoos aus der Ferienwelt Südschwarzwald zum Jahresende und der eventuelle Beitritt zur HTG (Hochschwarzwaldtourismus). Hierzu sei bislang zu wenig von der Gemeinde informiert, aber auch zu wenig die

Bürger gehört worden. So hätten schon seit drei Jahren keine Vermieterversammlungen mehr stattgefunden. "Wir Todtmooser leben vom Fremdenverkehr", sagte Joachim Zimmermann. Herbert Schmidt meinte, dass es schwierig werde, einen Vertrag zu tätigen, doch man müsse auch daran denken, dass bis Ende Juni die Sache abgeschlossen sein sollte, um beim Anbieter die Ausschreibung für das neue Jahr nutzen zu können. Klaus Jehle bemerkte, dass das Leitbild der Gastronomie nicht ernstgenommen werde. Vorsitzender Jörg Oehler meinte dazu, dass die große Frage auch sei, ob es finanziell auch machbar sei, der HTG beizutreten.

Bei der emotionsgeladenen Kritik waren die Neuwahlen des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre geradezu eine Schmeicheleinheit. In offenen Wahlen wurden der Vorsitzende Jörg Oehler, der Zweite Vorsitzende Andreas Weiland, Schriftführer Klaus Jehle, Kassiererin Christine van der Meyden ebenso einstimmig wiedergewählt wie die Beisitzer Barbara Jago, Wolfgang Jehle und Ingomar Franz. Für den nicht mehr kandidierenden Rudolf Haselwander wurde Bernd Struck zum Beisitzer gewählt.

Im Rückblick auf das abgelaufene Jahr konnte Vorsitzender Jörg Oehler darüber berichten, dass nach den Turbulenzen wieder Ruhe im Verein eingekehrt sei. "Wir müssen nach vorne schauen, denn auf der Stelle treten ist absoluter Rückschritt", sagte er, Klaus Jehle bilanzierte das Jahr. In sechs Sitzungen des Vorstandes wurden die Vereinsaktivitäten beraten und wiederum eine gemeinsame Skiausfahrt gemacht. Kassiererin Christine van der Meyden berichtete über die gestiegenen Vereinsausgaben. Mit dazu beigetragen hat unter anderem auch der Beitrag von 369 Euro an den Landesverband, worüber anschließend ausgiebig diskutiert wurde.

Vorsitzender Jörg Oehler beleuchtete das Leistungsspektrum des Verbandes und meinte, dass man mit den Leistungen des Kreisverbandes durchaus gut abgedeckt sei. "Früher haben die Leistungen gestimmt", war zu hören. Die Versammlungsteilnehmer stimmten bei einer Gegenstimme dem Austritt aus dem Landesverband zu. Künftig wird der Verein den Namen "Freie Wähler Todtmoos e.V." führen.

Fraktionssprecher Ingomar Franz beleuchtete die Aktivitäten der Freien Wähler im Gemeinderat. "Wir waren sehr fleißig und haben uns im Vorfeld immer abgestimmt", sagte er. Der von der Gemeinde erworbene marode Skilift, aber auch die Konuskarte waren Diskussionspunkte. Zu den positiven Punkten gehörte der von privater Seite geplante Wanderweg von Todtmoos-Au zum Hochkopf, bei dem allerdings eine geplante Brücke 3,6 Millionen Euro kosten würde.

Für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurde Rudolf Haselwander mit einer Urkunde ausgezeichnet. Vorsitzender Jörg Oehler lobte die konstruktive Mitarbeit des Geehrten, der auch in schwierigen Situationen den Verein unterstütze und bei internen Feiern immer als Grillmeister fungiere. Die Freien Wähler wollen sich bei der 750-Jahr-Feier der Gemeinde engagieren.